BUSINESS PF
Wissen, worauf es ankommt

BUSINESS SCHOOL PFORZHEIM

AUSGABE JANUAR 2017

Ein Erfolgsmodell feiert runden Geburtstag: 20 Jahre MBA International Management

ALUMNI-NEWSLETTER DER BUSINESS SCHOOL

Liebe Alumni,

ein neues Jahr hat vor einigen Wochen begonnen und wir wünschen Ihnen, dass es vor allem Glück, Gesundheit und Erfolg bringen möge! Für die Hochschule und den Hochschulstandort Pforzheim bietet das Jahr 2017 mehrere Gründe zu feiern: Der Studiengang MBA International Management feiert sein 20jähriges Bestehen, das PersonalForum begeht sein 30jähriges Jubiläum, und das ControllingForum lädt zum 50. Jubiläumsforum ein. Das älteste Geburtstagskind ist aber Pforzheim selbst: 250 Jahre Goldstadt werden unter anderem mit einer 6tägigen Sonder-Werkschau zum Thema „Luxus“ an der Fakultät für Gestaltung und weiteren Ausstellungsorten gewürdigt.

Grund zum Feiern war auch das Ergebnis der jährlichen Befragung der Zeitschrift „Wirtschaftswoche“: Die betriebswirtschaftlichen Studiengänge der Hochschule Pforzheim belegten bei diesem Ranking bundesweit den 2. Platz. Die Bestätigung der Qualifikation unserer Absolventen durch Personalverantwortliche in den Unternehmen ist für uns ein Ansporn, unser Lehrkonzept fortzuführen und weiter zu optimieren.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters!

INHALT

PERSONALIA UND PERSÖNLICHES

Seite 3 Prof. Dr. Hartmut Fritz Eisenmann verstorben

Hochschullehrpreis für Prof. Dr. Torben Kuhlenkasper

NEUIGKEITEN UND INFORMATIONEN DER BUSINESS SCHOOL

Seite 4 Wirtschaftswoche: Pforzheimer Absolventen spitze

HELIX PF – Das interdisziplinäre Lernkonzept zur Gründerkultur

Seite 5 20 Jahre MBA-Studium in Pforzheim

Seite 6 Erfolgreicher Start für neuen Masterstudiengang Corporate Communication Management

VERANSTALTUNGEN

Seite 7 11. IB-Alumni-Treffen bei Würth in Künzelsau

Wie man mit kostenlosen Spielen Geld verdient - Gastvortrag von Werber-Alumnus Sven Jürgens

Seite 8 Programmatic Advertising Demystified - Weihnachtsvorlesung von Uwe Storch

NEUES VOM ALUMNIMANAGEMENT

Seite 9 Abschlussjahrgang 1984 des Aufbaustudiengangs WIng besucht Hochschule

Anforderungen für Software as a Service im Personalwesen

Seite 10 VIA Impulse am 1.3.17 mit Manuel Oehmke

LinkedIn-Gruppe „Hochschule Pforzheim University“ peilt 1.000er-Marke an

NEUES VOM FAV

Seite 11 Neues Vorstandsteam und neue Projekte

Seite 12 Welcome Café vernetzt Studierende und Flüchtlinge

Seite 13 **TERMINE**

Prof. Dr. Hartmut Fritz Eisenmann verstorben

Mit großer Trauer gibt die Hochschule den Tod von Professor Dr. Hartmut Fritz Eisenmann bekannt. Der 1932 geborene Jurist verstarb am 11. Januar 2017 nach langer Krankheit.

Nach einem Studium in Freiburg begann Dr. Eisenmann seine berufliche Laufbahn am Oberlandesgericht Karlsruhe bevor er als Leiter der Personal- und Rechtsabteilung zu einem Pharmaunternehmen wechselte. Zum März 1966 wurde der dreifache Familienvater an die Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule Pforzheim in den Fachbereich Rechts- und Sozialwissenschaften berufen.

Prof. Dr. Hartmut Eisenmann

Von Beginn an engagierte sich Hartmut Eisenmann in der Selbstverwaltung der Hochschule. Als langjähriger Fachbereichsleiter, als Vorsitzender des „Großen Senats“ (dem damaligen Zentralorgan der Hochschule für Wirtschaft) sowie als einer der ersten Prorektoren der Hochschule Pforzheim setzte sich Professor Eisenmann für den weiteren Ausbau der Hochschule ein. Er initiierte den Aufbau des Studiengangs Wirtschaftsrecht und setzte ihn zusammen mit dem damaligen Rektor Professor Dr. Rupert Huth gegen den erbitterten Widerstand der Berufsverbände und der Kammern durch. Bevor der neue Studiengang 1996 die ersten Studierenden aufnahm, ging Hartmut Eisenmann in den Ruhestand. Der rührige Jurist, der eine Vielzahl von wirtschaftsrechtlichen Beiträgen für Fachzeitschriften und Lexika sowie mehrere Lehrbücher verfasste, verließ die Hochschule im August 1995.

Professor Dr. Hartmut Fritz Eisenmann verstarb im Alter von 84 Jahren. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Gedanken gelten in dieser schweren Zeit den Angehörigen, denen wir unser tiefempfundenes Beileid aussprechen.

Hochschullehrpreis für Prof. Dr. Torben Kuhlenkasper

„Keine Spur von Langeweile“ attestierten die Studierenden den Veranstaltungen von Torben Kuhlenkasper, erklärte Professor Dr. Hanno Weber am Donnerstag, 17. November 2016. Der Prorektor der Hochschule Pforzheim übergab den Lehrpreis der Hochschule im Walter-Witzenmann Hörsaal an den Professor für Quantitative Methoden, der von Studierenden und Kollegen nur Bestnoten erhielt.

„Bei Torben Kuhlenkasper wären die Prognosen zur amerikanischen Wahl voraussichtlich zielgenauer gewesen“, stellte Hanno Weber nach dem Blick auf die Laufbahn des ausgezeichneten Wirtschaftswissenschaftlers schmunzelnd fest. Wer Statistik für eine spröde Wissenschaft hält, kennt Torben Kuhlenkasper noch nicht. Der Norddeutsche studierte an der Universität Bielefeld Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft, schloss eine ausgezeichnete Promotion an und arbeitete für das renommierte Hamburger Weltwirtschaftsinstitut. Neben der wissenschaftlichen Laufbahn zeichnet sich Professor Kuhlenkasper aber vor allem durch anschaulichen Unterricht aus. Dabei sind weder die Fragestellungen noch die dahinterliegende Methodik einfach. Doch auch die komplexesten Rechenmodelle kann der erfolgreiche Professor praxisnah aufschlüsseln und erklären.

„In der Regel löst das Fach Quantitative Methoden bei den Studierenden nur verhaltene Freude aus“, kommentierte der Prorektor die überraschenden Äußerungen der Studierenden. „Wer in diesem Fach so überzeugt, hat nicht nur ein hervorragendes Fachwissen, sondern kann dieses auch sehr gut vermitteln“, gratulierte der Prorektor dem diesjährigen Preisträger.

Prorektor Prof. Dr. Hanno Weber überreichte Prof. Dr. Torben Kuhlenkasper den Hochschullehrpreis

Wirtschaftswoche: Pforzheimer Absolventen spitze

Die Absolventen der Hochschule Pforzheim sind bei den Arbeitgebern gefragte Fachkräfte. Erneut bestätigten Personalchefs die Qualifikation des Pforzheimer Studiums. In der jährlichen Befragung der Zeitschrift Wirtschaftswoche rankten über 500 Personalchefs die betriebswirtschaftlichen Studiengänge auf Platz 2. Weitere Topplätze in der Ende Oktober 2016 online veröffentlichten Umfrage belegten die Pforzheimer Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen.

In Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsunternehmen Universum Communications führt die Wirtschaftswoche regelmäßig ein Ranking durch, das bewusst die Praxisrelevanz in den Fokus rückt. Im Mittelpunkt der durchgeführten Umfrage stehen die Fähigkeiten, die Arbeitnehmern von ihren Hochschulen während ihres Studiums „mitgegeben werden". Für das Ranking werden daher nicht Studierende oder Professoren befragt, sondern über 500 Personalverantwortliche geben Auskunft über die von ihnen bevorzugten Hochschulen. Im Ranking der Fachhochschulen übernimmt die Hochschule Pforzheim zum wiederholten Mal eine Spitzenposition.

Campus an der Tiefenbronner Straße

Studierende hatten zum Wintersemester 2015/2016 deutschlandweit die Wahl zwischen dem Angebot von 426 Hochschulen. „Der zweite Platz in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge sowie die Top-Ten-Platzierungen in den technischen Bereichen bestätigt unser Lehrkonzept", stellte Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim, zum Rankingergebnis erfreut fest.

HELIX PF – Das interdisziplinäre Lernkonzept zur Gründerkultur

Im Oktober 2016 ist an der Hochschule Pforzheim der Startschuss für HELIX PF gefallen. Die Hochschule Pforzheim hatte sich erfolgreich auf die Ausschreibung „Gründungskultur in Studium und Lehre" (GuStL) um Gelder des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst beworben. Diese kommen nun der Umsetzung des interdisziplinären Lernkonzepts HELIX PF zu Gute.

Konkret stellt HELIX PF den Themenkomplex Gründungskultur, Gründungsförderung und –begleitung in allen Fakultäten auf eine völlig neue Stufe. Ziel ist es, Studierende auszubilden, die Interdisziplinarität in ihr Studium einbezogen haben, mit unternehmerischen Impulsen in Verbindung gekommen sind und – wenn persönliche Zielsetzungen und Potenziale vorhanden sind – konkret auf dem Weg zum Technologietransfer und/oder zur Gründung begleitet werden.

Wenn Sie mehr über HELIX PF erfahren möchten, finden sie hier Details zur Zielsetzung des Programms sowie zu den bisher durchgeführten Workshops und Exkursionen unter https://businesspf.hs-pforzheim.de/alumni/aktuelles/news/detailansicht/news/helix-pf-1/.

HELIX PF

20 JAHRE MBA-STUDIUM IN PFORZHEIM

Seit 1996 – die ersten MBA-Studierenden beginnen ihr Studium an der damaligen Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft in Pforzheim - darf dieser international gefragte Titel erstmals an einer staatlichen deutschen Hochschule vergeben werden. Zwanzig Jahre und 336 Absolventen aus 49 Nationen später ist der Studiengang als MBA International Management international und in Deutschland erfolgreich etabliert und sehr gefragt.

Was bringt das MBA-Studium Studierenden auf lange Sicht? In einer Alumni-Befragung berichten die MBAs 2015 von einem attraktiven Gehaltsgefüge. 52% haben ihre erste Stellenzusage bereits vor dem Abschluss, 56% haben bereits eine Führungsposition auf ihrer ersten Stelle inne, und 83% aller Absolventen wurden innerhalb der ersten Berufsjahre weiter befördert. Über diese positive berufliche Perspektive hinaus nennen die Alumni die Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung als wichtigstes Charakteristikum ihres MBA-Studiums. Die akademische und professionelle Entwicklung werden ebenfalls höchst positiv bewertet.

Viele unserer Alumni stehen auch weiterhin in Kontakt und kooperieren professionell mit dem MBA. Patrick Planing (Absolvent 2007), rundete seinen MBA-Abschluss mit einem Doktortitel ab und arbeitet heute als Manager Digital Transformation bei Daimler AG in Stuttgart. Seit 2014 unterrichtet er das Fach International Business Development an seiner Alma Mater, betreut Company Projects und MBA-Abschlussarbeiten. Die Studierenden schätzen den praxisnahen Kontakt und Patrick Planing als Vorbild. Regelmäßig werden Alumni als Experten im Hörsaal willkommen geheißen, in diesem Jahr beispielsweise Oliver Gaess (Alumnus 1997), Vizepräsident Business Development bei Belden Inc, sowie Sally Ghaly, kanadische Alumna (2014) und On Product Communications Manager bei PUMA.

Doch er ist viel mehr als ein berufsrelevanter akademischer Abschluss, dieser MBA. Auf die Frage, was die Absolventen am meisten schätzen, werden die besondere interkulturelle und interdisziplinäre Lernerfahrung genannt. „Man muss unbedingt bereit sein, mit Menschen aus anderen Kulturen zusammen zu arbeiten und sich auf deren Arbeitsweisen einlassen. Ich habe unglaublich viel über andere Kulturen und deren unterschiedliche Arbeitsweisen gelernt", betont Kerstin Januschewski (Alumna 2012). Was aus dieser intensiven Zusammenarbeit folgen kann, ist manchmal sogar eine ganz andere Erfolgsgeschichte. Iris und Gert Middendorf lernten sich 1999 im MBA kennen und lieben. Heute arbeiten sie gemeinsam im Familienunternehmen und haben drei Kinder. Noch immer treffen sie sich einmal jährlich mit Freunden aus dem MBA-Studium, zwei von ihnen sind Paten ihrer Kinder. Auch international wurden private Verbindungen geknüpft. Im April dieses Jahres heiratete Katharina Jungblut (Alumna 2012), die ihren indischen Ehemann bei einem Gastsemester an der renommierten Partneruni in Ahmedabad kennen gelernt hatte. Auch ihre Hochzeit feierten zahlreiche Freundinnen und Freunde aus dem MBA in Indien mit.

Der Abschluss MBA – in den USA entworfen, bekannt und gefragt – erfährt global große Wertschätzung. In Pforzheim durfte er erstmals in Deutschland von einer staatlichen Einrichtung vergeben werden. Heute bringen alle Studierenden mindestens zwei Jahre Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss mit nach Pforzheim, im Durchschnitt sind es 4,5 Jahre in den verschiedensten Feldern. Immer wieder schätzen die MBAs diese Mischung als eine der intensivsten Lernerfahrungen ihres Studiums. So sitzen berufserfahrene Ingenieure gemeinsam mit Literaturwissenschaftlerinnen und Marketing-Experten zusammen, um Strategiepläne in Case Studies auszuarbeiten und werden so zum Perspektivwechsel angeregt. Genau dieser Reiz macht den MBA aus: miteinander praktisch Management zu lernen. Der wissenschaftliche Anspruch wird durch Lehrende der Fakultät und regelmäßig eingeladene internationale Gastdozierende gewährleistet. Der explizite Praxisbezug ist im MBA Pforzheim durch verschiedene Formate fest integriert, wie Guest in Classroom, Exkursionen, Company Project und Alumni-Events. So kommen die Studierenden im Laufe ihres Studiums mit über 30 Unternehmen in Kontakt.

20 Years of MBA

Erfolgreicher Start für neuen Masterstudiengang Corporate Communication Management

Zum Wintersemester 2016/17 ist der Masterstudiengang Corporate Communication Management (MCCM) mit seinen ersten 25 Studierenden gestartet. 138 Interessierte hatten sich auf einen der Studienplätze des ersten Jahrgangs beworben.

Im ersten Semester standen bisher neben Kern- und Wahlfächern wie Corporate Communication, Corporate Media Management und Corporate Governance auch praktische Kurse auf dem Programm. Im Rahmen der Veranstaltung „Kommunikative Kompetenz" können MCCM- Studierende z. B. die für sie interessantesten Workshops wie Interviewtraining, Werbetext, Data-driven Storytelling, Texten für Unternehmensmedien oder PR-Film aus einem breitgefächerten Angebot wählen. Die Workshops werden von Praktikern aus dem Bereich Unternehmens- oder Marktkommunikation geleitet.

Das erworbene Wissen wenden die Studierenden direkt in Praxisprojekten an: Im Seminar „Trends, Innovation und Foresight" entwickelten sie im Auftrag und mit Begleitung eines namhaften Großunternehmens über Design Thinking innovative Kooperations- und Medienformate. Im „Praxisprojekt" entwarfen sie strategische Kommunikationskonzepte für Auftraggeber aus der Praxis, u.a. die Mercedes Benz Card und BiSa Bürger in der Schule aktiv e.V. Daneben fanden Exkursionen zum Südwestrundfunk (SWR) in Stuttgart und zu Agenturen statt. So erhalten die Studierenden schon früh Einblicke in mögliche Arbeitsfelder und können ihr Netzwerk in die Praxis erweitern.

Im bevorstehenden Sommersemester liegt der Fokus auf den drei Teilbereichen des Corporate Communication Managements, der Marketingkommunikation, Public Relations und interne Kommunikation, sowie auf anwendungsorientierter Kommunikationsforschung. Zudem erwartet die MCCMer ein besonderes Highlight: Die Exkursionswoche im zweiten Studiensemester führt sie zu Unternehmen, Agenturen, Non-Profit-Organisationen und Medien, um gemeinsam weitere Praxisluft zu schnuppern und das Erlebte beim „Abendprogramm" Revue passieren zu lassen.

Noch ehe das zweite Studiensemester begonnen hat, laufen im Hintergrund bereits die Vorbereitungen für das dritte und letzte Semester im Studium: Viele der CCM-Studierenden werden das Wintersemester 2017/18 an einer der Partneruniversitäten der Hochschule Pforzheim verbringen – unter anderem in Mexiko, Finnland, Italien, Belgien, Frankreich oder Slowenien.

CCM-Studierende und die Design-Thinking-Methode: Probleme identifizieren, systematisieren und Lösungsvorschläge inklusive Prototypen erarbeiten mit Hilfe vieler bunter Post-Its.

11. IB-Alumni-Treffen bei Würth in Künzelsau

Am 3. November 2016 machten sich etwa 75 Studierende und ehemalige Studenten des Studiengangs International Business der Hochschule Pforzheim auf zum 11. Alumni Meeting beim „Schrauben Würth" in Künzelsau.

Dieses Event hatte in der Studentenschaft so viel Anklang gefunden, dass 50 Studierende mit der finanziellen Unterstützung des Rektors der Hochschule Pforzheim, Herrn Prof. Ulrich Jautz, einen Reisebus organisierten, um umweltfreundlich nach Küzelsau zu gelangen. Dank der hervorragenden Organisation von Professor Dr. Waldemar Pförtsch und des Alumnibeiratsvorsitzenden Florian Hess (Firma tecis AG in Stuttgart) war es eine denkwürdige Veranstaltung.

Auf der Agenda standen eine Führung durch die Würth Galerie sowie eine Tour durch das Logistikzentrum. Alternativ konnte man das Vertriebszentrum besuchen. Ein ganz besonderes Glück war die Anwesenheit des Stiftungsbeiratsvorsitzenden und großen Visionärs Reinhold Würth, der die Begrüßung durch Frau Jauchstetter (Hochschulmarketing der Firma Würth) mit ein paar persönlichen Worten an die Besucher bereicherte.

Teilnehmer des IB-Alumni-Treffens bei Würth in Künzelsau

Sven Jürgens, Marketing Manager, LITE Games

Wie man mit kostenlosen Spielen Geld verdient - Gastvortrag von Werber-Alumnus Sven Jürgens

Die meisten Apps in den Mobile-Stores von Google und Apple sind kostenlos. Dennoch schaffen es die Herausgeber, mit diesen Produkten Milliardenumsätze zu generieren und hohe Gewinne zu erzielen. Welche Geschäftsmodelle dahinter stecken und was man bei der Entwicklung einer erfolgreichen App beachten sollte, erklärte der Pforzheimer Alumnus Sven Jürgens am 9. November 2016 den interessierten Studierenden. Der Absolvent des Pforzheimer Studiengangs Werbung im Jahr 2012 und seit 2015 Marketing Manager beim Hamburger Mobile-Games-Publisher LITE Games, kennt die Mechanismen des Marktes inzwischen gut.

Die Mediennutzung verändert sich rasant und bereits heute gelangen 70 Prozent der Google-Nutzer über Mobilgeräte auf die Seite der Suchmaschine. Dieser Trend ist bekannt. Oft unterschätzt wird dagegen die Größe des Marktes für Spiele auf Mobilgeräten. Von Kartenspielen über kleinere Geschicklichkeitsspiele bis zu aufwändigen Rollenspielen und Multiplayer-Welten werden dem Handynutzer vielfältige Möglichkeiten des Zeitvertreibs geboten. In den Shops von Google und Apple finden sich inzwischen knapp 5 Millionen verschiedene Apps, knapp ein Drittel davon sind Spiele.

Entscheidend für den Erfolg einer App ist vor allem ihre Auffindbarkeit: nur Apps, die bei der Suche im Store auf den ersten Plätzen erscheinen, werden von der Masse der User überhaupt wahrgenommen. Jürgens: „Sichtbarkeit ist hier bares Geld." Um im Ranking zu klettern, ist unter anderem eine sorgfältig überlegte Keyword-Strategie notwendig.

Daneben gibt es aber eine Vielzahl weitere Zahnrädchen, an denen sich drehen und optimieren lässt, weiß Jürgens. Den Studierenden zeigt er an einer ganzen Reihe von Kennzahlen und Erfolgsgrößen auf, wie wichtig Zahlen und Analysetools in seiner Branche sind, um fundierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen. „App-Marketing ist extrem zahlengetrieben", betont er.

LITE Games ist mit insgesamt über 25 Millionen Downloads und vielen Top-Platzierungen in verschiedenen App-Stores einer der führenden Anbieter von Casual Games.

Programmatic Advertising Demystified - Weihnachtsvorlesung von Uwe Storch

Wenn Weihnachten näher rückt und die Hochschule Pforzheim eine Großlieferung Schokolade von Ferrero bekommt, dann wissen alle, Uwe Storch, Head of Media Ferrero Deutschland, ist wieder im Haus.

Auch zum Abschluss dieses Jahres zog der Alumnus der Hochschule Pforzheim, gemeinsam mit der Personalleiterin Dr. Birgit Becker wieder zahlreiche Zuhörer an. In seinen bereits zur Tradition gewordenen Weihnachtsvorlesungen begeistert Uwe Storch jedes Jahr mit immer wieder neuen und aktuellen Themen aus seinem Arbeitsbereich.

Prodekanin Prof. Dr. Elke Theobald mit Uwe Storch

Das italienische Familienunternehmen Ferrero, so Storch, muss jeden Tag aufs Neue um die Gunst der Kunden werben und dabei nicht nur darauf achten, dass so viel wie möglich verkauft wird. Immer wichtiger ist dem Konsumenten auch die Herkunft der Produkte, wie werden diese hergestellt sowie wo und wie werden die Produkte von Ferrero beworben. All diese Themen und noch vieles mehr beschäftigen Uwe Storch und sein Team bei Ferrero.

In seinem diesjährigen Vortrag ging es um die Thematik „Programmatic Advertising“,es handelt sich dabei um den programmierten und gesteuerten Verkauf und Einkauf von Onlinewerbeflächen. Storch machte mit seinem Vortrag sowohl auf die Vorteile, als auch auf die damit verbundenen Risiken und Probleme aufmerksam. In der heutigen Zeit, die von Schnelligkeit und Schnelllebigkeit geprägt ist, ist es essenziell, den relevanten Konsumenten zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit der richtigen Kontaktdosis anzutreffen. Durch Programmatic Advertising funktioniert dies in Echtzeit, allerdings noch nicht so gut, wie man glauben möchte. Die genaue Kontaktdosis pro Konsument kann nur mit Schwierigkeiten ausgesteuert werden und durch das Auktionsprinzip kann ein Kundenkontakt sehr teuer werden. Programmatic Advertising ist ein komplexes technisches System - wenn das Zusammenspiel nicht funktioniert kann es schnell dazu kommen, dass die Werbeanzeige des Produktes auf einer Website landet, mit der die Firma nicht in Verbindung gebracht werden möchte. Genau diese Thematik bescherte dem Head of Media bereits die eine oder andere schlaflose Nacht. Uwe Storch arbeitet auf Verbandsebene als treibende Kraft im OWM für mehr Transparenz in der Online-Werbung und löst die Herausforderungen der neuen Technologien mit Tatkraft im eigenen Haus.

NEUES VOM ALUMNIMANAGEMENT

Abschlussjahrgang 1984 des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen besucht Hochschule

Am Samstag, 22. Oktober 2016, besuchten 20 Absolventen des Aufbaustudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, Abschlussjahrgang 1984, im Rahmen eines insgesamt 3-tägigen Treffens ihre ehemalige Wirkungsstätte.

„Das Wachstum der Hochschule hat uns sehr beeindruckt und begeistert", so Brigitte Bischoff, die Organisatorin des Absolvententreffens. Nach einer Präsentation über die Entwicklung der Hochschule und ihrer Studiengänge im „Aquarium" bedankte sie sich bei Bianca Höger-Klittich (Alumnimanagement der Business School) für den Empfang auf dem Campus der Tiefenbronner Straße 65, der sich seit ihrer Studienzeit deutlich verändert hat: „Sie haben es geschafft, dass wir Absolventen der Wirtschaftsingenieure nach 32 Jahren - trotz unseres
nicht mehr vorhandenen Studienganges - auch noch dazu gehören."

Die Alumni des Jahrgangs 1984 damals...

...und heute im legendären „Aquarium"

Anforderungen für Software as a Service im Personalwesen - Bitte um Unterstützung einer Bachelor-Thesis

Elisa Ballmann, eine Bachelor-Studentin des Studiengangs Marktforschung und Konsumentenpsychologie, führt im Rahmen ihrer Bachelorthesis Interviews zum Thema „Anforderungen für Software as a Service im Personalwesen" durch. Im Speziellen möchte sie sich auf Unternehmen bis zu einer Beschäftigtenzahl von 500 Mitarbeitern beziehen.

Falls Sie in Ihrem Unternehmen schon einmal darüber nachgedacht haben, Software-on-Demand für den Bewerbungsprozess und die digitale Personalverwaltung zu nutzen oder eine solche Software bereits im Einsatz haben, wäre ein Austausch zu Ihren Erfahrungen sehr wertvoll für Frau Ballmann.

Gerne dürfen Sie die Anfrage auch an andere Mitarbeiter/innen in Ihrem Unternehmen weiterleiten, die sich mit der Personal- und Bewerberverwaltung beschäftigen.

Das Interview wird maximal 60 Minuten dauern und kann per Skype/Telefon durchgeführt werden.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an ballmann@hs-pforzheim.de.

VIA Impulse am 1.3.17 mit Manuel Oehmke

.Manuel Oehmke

Zu Beginn des Sommersemesters 2017 begrüßen wir Manuel Oehmke als Referenten bei der Veranstaltung „VIA Impulse“, zu der die Erstsemester der Pforzheim Business School sowie alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Herr Oehmke hat 2004 sein Studium im Studiengang Personalmanagement abgeschlossen. Seine berufliche Laufbahn führte ihn nach Stationen bei Breuninger, Hugo Boss und Strellson Anfang des vergangenen Jahres zur Pernod Ricard Deutschland GmbH, wo er als Geschäftsführer Human Resources tätig ist.

Nach seinem Vortrag wird Herr Oehmke von Prodekan Prof. Dr. Markus Schwaab interviewt.

Die Veranstaltung beginnt um 10:30 Uhr im Audimax.

„VIA Impulse“ findet zweimal im Jahr jeweils zu Semesterbeginn statt. Erfolgreiche Absolventen berichten hier von ihren Erfahrungen und geben Tipps zu Studium und Beruf.

LinkedIn-Gruppe „Hochschule Pforzheim University“ peilt 1.000er-Marke an

Gegründet im Oktober 2010, weist die LinkedIn-Gruppe „Hochschule Pforzheim University“ im Januar 2017 rund 850 Mitglieder auf.

Die Gruppe für Studierende, Alumni, Mitarbeiter und Professoren der Hochschule Pforzheim konnte in den vergangenen beiden Jahren ein durchschnittliches Wachstum von 150 Mitgliedern p.a. verzeichnen und peilt daher für 2017 das Erreichen der 1.000er-Marke an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Verfolgung dieses Ziels unterstützen: Jedes Gruppenmitglied kann neue Mitglieder einladen - machen Sie also Ihre LinkedIn-Kontakte auf die Hochschulgruppe aufmerksam. Und falls Sie ein LinkedIn-Profil haben, aber selbst noch nicht Mitglied der Gruppe „Hochschule Pforzheim University“ sind: Treten Sie unserer Online-Community bei!

Das Alumnimanagement der Business School veröffentlicht unter der Rubrik „Diskussionen“ regelmäßig Neuigkeiten rund um die Hochschule und Einladungen zu interessanten Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr wurden den Gruppenmitgliedern im Durchschnitt zweimal wöchentlich Informationen zur Verfügung gestellt.

LinkedIn Incorporated, mit Sitz in Mountain View/USA, ist nach eigenen Angaben „mit über 433 Millionen Mitgliedern in mehr als 200 Ländern das größte Berufsnetzwerk der Welt“. Das webbasierte soziale Netzwerk ging 2003 online und ist seit 2009 auch in deutscher Sprache verfügbar.

Neues Vorstandsteam und neue Projekte

Bei der Jahres- und Mitgliederversammlung Anfang Dezember 2016 zogen Vorstände, Mitglieder und Gäste des FAV Bilanz der letzten vier Jahre und hielten Ausblick auf die nächste Vorstandsperiode.

Der Förderverein hat sich, neben der vermehrten Gewährung von Stipendien und der Hilfe für in Not Geratene, seit 2013 vor allem mit der Einrichtung eines Lern- und Studiercenters, mit angeschlossenem Eltern/Kind-Raum, und der Förderung studentischer Initiativen hervorgetan.

Seine Gründerinitiative und der jährlich mitveranstaltete „Elevator-Pitch" der Landesregierung waren Wegbereiter für das nun staatlich geförderte Helix-Gründerprogramm der Hochschule. Seit dem letzten Jahr neu wird ein Förderpreis für vorbildliches Engagement im Rahmen einer studentischen Initiative ausgelobt. Daneben konnten mit speziellen Projektgeldern zum Beispiel die herausragende, international führende „AACSB"-Akkreditierung der Business School Pforzheim oder die Anschaffung moderner Maschinen im Technikbereich ermöglicht werden.

Auf allen diesen Pfaden möchte der Förderverein auch in den nächsten vier Jahren voranschreiten. Hinzukommen soll das Engagement für ein sinfonisches Hochschulorchester und ein hochkarätiges, wissenschaftliches Forum, das mit Hilfe von zweckgebundenen Mitteln eingerichtet werden kann. Die Überraschung des Tages war die Mitteilung, dass der in die Jahre gekommene Hochschul-Kleinbus durch einen neuen ersetzt wird.

Das Vorstandsteam wurde um drei neue Gesichter für Ausscheidende ergänzt: Die Absolventin Cindy Grasmüller und der Absolvent Johannes Keller sowie der Schatzmeister Jochen Schleeh sind neu, Thomas Kappler als Schriftführer, Stefan Gamber als Stellvertreter und Professor Martin Weiblen als Vorsitzender führen ihre Ämter, alle einstimmig gewählt, weiter. Der Rektor der Hochschule, Professor Ulrich Jautz, sowie die Dekane Wirtschaft und Recht sowie Technik, die Professoren Thomas Cleff und Matthias Weyer, bleiben kraft Amtes Vorstandsmitglieder. Ehrenvorsitzender des FAV ist Professor Rupert Huth. Stefan Gimber, Fabian Egger und Carsten Gundelach schieden aus beruflichen Gründen aus. Ausgeschieden ist ebenfalls der langjährige Rechnungsprüfer, Professor Markus Mink, für den der Absolvent Gregor Sommer nachrückte. Stefan Umlauf bleibt Rechnungsprüfer.

Das neu gewählte Vorstandsteam: Johannes Keller, Stefan Gamber, Martin Weiblen, Thomas Kappler, Cindy Grasmüller und Jochen Schleeh (v.l.n.r.)

Welcome Café vernetzt Studierende und Flüchtlinge - Förderverein der Hochschule unterstützt die studentische Flüchtlingsarbeit

„Die Initiative InitiAID ist ein Paradebeispiel für studentisches Engagement", erklärt Professor Dr. Martin Weiblen, Erster Vorsitzender des FAV. Einen besonderen Schwerpunkt hat die Initiative in der Flüchtlingshilfe. In enger Kooperation mit der Hochschule und der Diakonie baute ein Team der Initiative das Projekt „perspektive" auf. Die Flüchtlingshilfe bietet Treffpunkte, ein Partnerprogramm sowie weitere Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Studierenden und Flüchtlingen. Für dieses besondere studentische Engagement unterstützt der Förderverein „perspektive" 2017 mit einer Spende von 5.000 Euro. Das Geld wurde beim Welcome Café am Mittwoch, 11. Januar 2017, an die Studierenden überreicht.

Vernetzung und ins Gespräch kommen – dieses Ziel verfolgen die Studierenden mit „perspektive". Das Welcome Café, das seit Anfang 2016 regelmäßig an der Hochschule angeboten wird, bietet dafür einen passenden Anlaufpunkt. Studierende, Mitarbeiter der Hochschule und Flüchtlinge treffen sich, sprechen über die Voraussetzungen für ein Studium, die Interessen der Asylsuchenden, geben sich gegenseitig Tipps und lernen sich kennen. Die lockere Gesprächsatmosphäre erleichtert den Kontakt. Neben dem Welcome Café initiiert InitiAID auch ein Buddy-Programm. Studierende der Hochschule übernehmen dabei eine Art Patenschaft für einen Flüchtling. Sie stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite, begleiten ihn bei Ämtergängen oder besuchen zusammen Veranstaltungen. „Momentan gibt es fünf bis sechs sehr aktive Buddy-Paare", so Clara Scharpf, Sprecherin des Welcome Cafés.

Die Spende des FAV „soll für die regelmäßig stattfindenden Ausflüge, für Bustickets, notwendiges Material und die laufenden Kosten verwendet werden", erklärte Clara Scharpf. „Wir freuen uns über diesen finanziellen Beitrag, der uns sehr weiterhilft" so Marvin Nestler aus dem „perspektive"-Team, der die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein lobte. Marvin Nestler ist die treibende Kraft hinter „perspektive". Zusammen mit seinen Kollegen von InitiAID entwickelte er das Projekt. Der Masterstudent hat die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Diakonie koordiniert, das Buddy-Programm sowie das Welcome Café ins Leben gerufen. In Kooperation mit dem Pforzheimer Willkommensbündnis baute er einen Webblog und die Webseite auf. Für dieses beeindruckende Engagement wurde er im vergangenen April mit dem ersten Förderpreis des FAV ausgezeichnet.

Prof. Dr. Martin Weiblen (1. Vorsitzender des Alumni- und Fördervereins, 3. v. rechts) bei der Scheckübergabe an Clara Scharpf (Leiterin Welcome Café, 4. v. r.),

TERMINE

Im Folgenden eine Vorschau interessanter Veranstaltungen auf dem Campus und darüber hinaus:

Februar 2017

10./11. **WERKSCHAU** der Fakultät für Gestaltung

März 2017

31. **Laudatio 2017 I** Absolventenverabschiedung Technik, Wirtschaft und Recht

April 2017

4. **Infoveranstaltung** Masterstudiengänge

5./6. **REFILL** - the brand event

6. **PersonalForum**

26. **Studium Generale** - Hat Kirche noch Zukunft?

27. **28. X-DAY Firmenkontaktmesse**

27. **PersonalForum** - 30jähriges Jubiläum

Mai 2017

3. **Studium Generale** - Russland und der Westen

16. **Business meets Science** - HR-Trends der Zukunft

17. **Studium Generale** - Pforzheim: Schmuckstadt – oder was?

30. **Preiszeit**

31. **Studium Generale** - Mit Bauchgefühl – Einfache Entscheidungsstrategien in einer komplexen Welt

Juni 2017

1. **PersonalForum**

23. **Controlling Forum** „50. Jubiläumsforum: Hochschule trifft Praxis“

Juli 2017

11.-16. **WERKSCHAU** der Fakultät für Gestaltung / Jubiläum 250 Jahre Goldstadt Pforzheim

Aktuelle Informationen und Details zum Veranstaltungsprogramm finden Sie auf den Alumni-Seiten der Hochschul-Website und in den Hochschulgruppen auf XING und LinkedIn – besuchen Sie uns dort!

Viele Grüße von der Hochschule,

Bianca Höger-Klittich
– Alumnimanagement –
E-Mail: alumnimanagement@hs-pforzheim.de